Der Mensch zwischen Diktatur und Demokratie

12. Februar bis 30. April 2018

Theater | Führungen | Zeitzeugen | Filme
Diskussionen | Vorträge | Ausstellungen

Gemeinsam Leben | Erinnern

forum
dreizehnter februar

Vorwort . . . . . Seite 3

fokus . . . . . Seite 4
brennpunkt . . . . . Seite 5

Das Programm

Februar . . . . . Seiten 6–14
März . . . . . Seiten 16–24
April . . . . . Seiten 25–30
das Forum stellt vor . . . . . Seite 27

Veranstaltungsorte . . . . . Seiten 32

Kooperationspartner . . . . . Seiten 34–39

Impressum . . . . . Seite 39

» Der Mensch für sich allein vermag gar wenig und ist ein verlassener Robinson: nur in der Gemeinschaft mit den andern ist und vermag er viel. «

Arthur Schopenhauer
(1788–1860)
deutscher Philosoph

Dresden wandelt und verjüngt sich, Einwohnerzahl und Mieten steigen.

Unser Alltag ist komplexer geworden, Migration und viele neue Gebäude verändern das Gesicht und den Takt der Stadt. So ist das städtische Leben, denkt man, so ist der typische Alltag in einer bundesdeutschen Großstadt 2018. Alles ist stetig im Wandel und doch ist auch wieder alles gleich, denn unsere Stadt behält stetig ihre Identität – so wie selbst zu Napoleons Zeiten, in den Weltkriegen, während der DDR-Zeit und im Heute – durch ihre Architektur und Landschaft, durch unsere Elbe und die eigene Stadtgeschichte. Es ist eine Geschichte von uns allen, von unseren Vorfahren und von denen, die hier heimisch werden – egal, woher und egal, seit wann und warum. Es zählt einzig, ob du dich der Stadt zugehörig fühlst. Es ist eine Stadtgeschichte von guten und schlimmen Phasen, von kleinen Begebenheiten und großen Ereignissen, von Alltag. Das ist es, was jeden Einzelnen von uns zu einer Gemeinschaft verbindet – zum Wir.

Und so, wie jeder Einzelne von uns eine Vergangenheit und Zukunft hat, so hat auch Dresden eine Vergangenheit, an die wir uns erinnern wollen und müssen – an Gutes und auch an Schlechtes. Denn nur wer sich der eigenen Vergangenheit stellt, kann offen für seine Zukunft sein. Und wie wir alle nach einer guten Zukunft für uns selber streben, so kann uns auch die Zukunft Dresdens nicht gleichgültig lassen – als Menschen, als Gemeinschaft, als Dresdner.

Die Sonderveranstaltungen

Ergänzend zu unserem Leitthema setzen wir auf zusätzliche Trennschärfe in der Programmgestaltung. Für die Abrundung des Programmes sorgen zwei Zusatzbereiche, welche jährlich wechselnd und mit klarer Programmatik erkennbar sind. Diese sind für all jene des Dresdner Publikums gedacht, welche den tiefgründigen Spuren unserer „Kultur" folgen wollen.

Forum Fokus

Dieser Veranstaltungsbereich soll ein helles Schlaglicht auf die genaueren Aspekte der jeweiligen Thematik werfen, auf Hintergründe und Zusammenhänge im Entwicklungsprozess unseres demokratischen Gesellschaftsmodells. Details welche oft zu wenig wahrgenommen werden, Details welche es doch gerade deshalb verdienen,genauer beleuchtet zu werden.

Forum 13. Februar: besser informieren und klarer sehen.

Brennpunkt

Dies ist der Sonderbereich, welcher uns allen aktuell intensiv „unter den Nägeln brennt". Ein Thema, welches momentan intensiv in der Öffentlichkeit diskutiert wird und dabei immer auch im Kontext zum Leitthema der Veranstaltungsreihe „Der Mensch zwischen Diktatur und Demokratie" steht.

Erinnern

Eine neutrale, politisch nicht instrumentalisierte Gedenkkultur ist Dresden in den letzten Jahren fast fremd geworden. Das Gedenken an die Menschen, an alle Menschen, welche im Wahnsinn des Zweiten Weltkrieges Verfolgung, Grauen und unvorstellbares Leid erlitten, aber auch an die Menschen, welche durch Kriegs-Parteilichkeit, Ideologie und Irrsinn schwere Schuld auf sich luden, mag uns immer noch nicht möglich sein. Ein neutrales Erinnern aber? Ein Erinnern ohne Vereinnahmungen jeglicher Art könnte uns in Zukunft vielleicht möglich sein. Denn die politisch-ideologische Vereinnahmung und Nutzbarmachung der Kriegsfolgen mittels Gedenkkultur begann noch während der Nazidiktatur und folgte danach gegenpolig im Stalinismus. In unserer Zeit gehen viele Interessengruppen nicht viel objektiver oder humaner mit der Dresdner Geschichte um. Gedenken nur als politischer Standpunkt?
Schauen wir in die Dresdner Stadtgeschichte, dann finden wir Erinnern stets in großer Vielfalt. Viele Anlässe sind ohne Gedenk-Agenda. Es findet sich Grauen aller Arten und Zeiten, an das erinnert wird und werden sollte. Erinnern, um Zukunft zu gewinnen. Sollte es vielleicht das eigentliche Vermächtnis für uns Dresdner sein, dass wir lernen, kein politisches Kapital aus unserer Geschichte zu ziehen, sondern an die Vergangenheit mit Wahrheit und Neutralität zu erinnern? Im Guten wie im Schlechten.

Gemeinsam Leben

Nach der Bewältigung der größten Not während der Flüchtlingswelle und der sich daran anschließenden ersten Orientierung finden nun schon viele der ehemals Geflüchteten langsam in ein neues Leben.
Doch trotz der sichtbar unterschiedlichen Erwartungen, Ansichten und Hoffnungen einerseits und der Befürchtungen, Fragen und Ängste andererseits zeichnen sich bereits vielfältige Lebenswege im Ankommen und Platz Suchen und -Finden bereits ab. Einem Ankommen in unserer Gesellschaft, in unserer Gemeinschaft und vor allem in unser Stadt. In den letzten drei Jahren wurde unsere Wahrnehmung stark von diesem wichtigen Thema dominiert, doch je mehr die Realität mit unseren neuen Mitmenschen für uns zum Alltag wird. Umso mehr zeigen sich wieder die vielen anderen gesellschaftlichen Themen und rücken wieder vielfältige Themen in unser Blickfeld, welche beachtet werden wollen und denen wir Raum geben möchten. Denn Gemeinschaft wird von vielen gestaltet. Die neuen Mieter sind also schon längst in unser Haus Dresden eingezogen, und die alten wollen auch beachtet werden. Denn um gemeinsam Zukunft für uns alle zu gestalten, werden wir – und wird jeder Einzelne – auch zukünftig noch viel lernen und verstehen müssen. Denn das nächste Stockwerk auf unser gemeinsames Haus Dresden können wir nur noch gemeinsam bauen.

11. Februar bis 4. April
Ausstellung
Geschichte und Politik
Kunst und Kultur
Gedenkstätte Bautzner Straße Dresden
Eintritt 6 / 3 Euro
Veranstaltet durch
• Gedenkstätte Bautzner Straße Dresden

fokus ERINNERN

Vergangenheit bewältigen. Heimkinder in der DDR
Ausstellung 11. Januar bis 1. April 2018, täglich 10:00 bis 18:00

Ehemalige Heimkinder zeigen mit eigenen Fotoarbeiten die Realität der Heimerziehung in Kinderheimen und Jugendwerkhöfen in der DDR. Die Besucher der Ausstellung können die damalige Zielstellung und die Praktiken staatlicher Erziehung sachlich, emotional und in jedem Fall eindrücklich erfahren.

Das Ausstellungsprojekt wird gefördert durch den Fonds für Heimkinder der DDR, Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben unter der Schirmherrschaft der Anlauf- und Beratungsstelle Magdeburg, Sachsen-Anhalt.

12. Februar | **19** Uhr
Workshop
Kunst und Kultur
Kleines Haus
Eintritt frei
Veranstaltet durch
• Staatsschauspiel Dresden

IRAN-ABEND
mit Musik, Essen und Geschichten.

brennpunkt GEMEINSAM LEBEN

Komm vorbei, wenn du etwas mit Menschen erleben möchtest, die neu in Dresden sind. Eine offene Gesellschaft braucht Freunde!

Was machen wir hier im Montagscafé? Wir beschäftigen uns mit Migration und Kultur nicht nur theoretisch, sondern leben sie. Popkultur, Subkultur, Esskultur, Filmkultur, Tanz, Theater – unsere Kultur lebt von Wanderungsprozessen, und das Montagscafé ist mitten drin.

Um 15:00 Uhr gibt es spezielle Angebote für Kinder und Frauen.

In dieser Spielzeit legen wir mit NEW DRESDEN einen Schwerpunkt in eine Workshop- und Veranstaltungsreihe, die den Veränderungen der Stadt durch Migration nachgehen, zu denen wir wöchentlich verschiedene Künstler*innen und Expert*innen einladen.

Feuernacht in Dresden: Ein Überlebender erzählt

fokus ERINNERN

Bei der Schlacht von Arnheim geriet der britische Fallschirmjäger Viktor Gregg, geboren 1919, in Kriegsgefangenschaft.

Nach zwei gescheiterten Fluchtversuchen wurde er bei einem Sabotageakt in einer Dresdner Fabrik gefasst und zum Tode verurteilt. Auf den 14. Februar 1945 war seine Hinrichtung festgesetzt worden. Doch statt eines deutschen Exekutionskommandos kamen die Bomber der Alliierten.

Im Gespräch mit dem London-Korrespondenten der Süddeutschen Zeitung Alexander Menden berichtet Victor Gregg von den Zerstörungen im Februar 1945, aber der 98-Jährige wird auch davon erzählen, wie er im Anschluss fünf Tage lang half, Überlebende und Opfer aus den Luftschutzkellern zu bergen.

12. Februar | **18** Uhr
Gespräch
Diskussion
Geschichte und Politik
Militärhistorisches Museum der Bundeswehr
Eintritt frei
Veranstaltet durch
• Militärhistorisches Museum der Bundeswehr

13. Februar

Geschichte und Politik

Neuer Katholischer Friedhof
10 Uhr
veranstaltet durch
• Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

Sporergasse
10 Uhr
veranstaltet durch
• Hatikva e.V.

Äußerer Matthäusfriedhof
10 Uhr
veranstaltet durch
• Umweltzentrum Dresden e.V.

Urnenhain Tolkewitz
10 Uhr
veranstaltet durch
• Kuratorium Gedenkstätte Sonnenstein e.V.

Alter Annenfriedhof
11 Uhr
veranstaltet durch
• Stadtverband Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.

Heidefriedhof
11 Uhr
veranstaltet durch
• Denk Mal Fort e.V. – Die Erinnerungswerkstatt Dresden

STADTRUNDGANG
in Kooperation mit: Landeshauptstadt Dresden *(Eintritt frei)*

fokus ERINNERN

Gedenken auf dem Neuen Katholischen Friedhof
mit Diskussion

Gedenken an deportierte und umgekommene Dresdner Jüdinnen und Juden

Gedenkstätte ehemaliger Äußerer Matthäusfriedhof

Gedenken auf dem Urnenhain Tolkewitz

Gedenken auf dem Alten Annenfriedhof

Gedenken Memorialanlage für die Luftkriegstoten auf dem Heidefriedhof

15 Uhr: **Bürgerbegegnung zum 13. Februar**
Dreikönigskirche – Haus der Kirche
15 Uhr: **Gedenken vor der Frauenkirche**
Neumarkt
17 Uhr: **Auftakt „Menschenkette“ an der Goldenen Pforte**
Neues Rathaus

fokus ERINNERN

13. Februar
Gespräch
Film
Stadtrundgang
Ausstellungseröffnung
Geschichte und Politik
Kunst und Kultur
Eintritt frei
Veranstaltet durch
• MEMORARE PACEM. Gesellschaft für Friedenskultur e.V.
• Gesellschaft zur Förderung der Frauenkirche Dresden e.V.
• AG 13. Februar
in Kooperation mit
• Landeshauptstadt Dresden

13. Februar | **15** Uhr
Führung
Geschichte und Politik
Kunst und Kultur
Panometer Dresden
Eintritt 11,50 / 6–10 Euro
Veranstaltet durch
• Panometer GmbH

DRESDEN 1945 – Tragik und Hoffnung einer europäischen Stadt
Kostenfreie Führungen am 13.02.2018

fokus
ERINNERN

Für Yadegar Asisi steht Dresden für die Tragik und die Hoffnung einer Stadt in Europa. „Wenige Momente genügen, um über Jahrhunderte gewachsene Strukturen zu Staub und Asche werden zu lassen. Auf den Aufbau folgt die Zerstörung – wir kennen das aus Dresden und vielen anderen Städten im Zweiten Weltkrieg."
Im Rahmen der Gedenkveranstaltungen zum 73. Jahrestag der Zerstörung Dresdens lädt das Panometer Dresden zu kostenfreien geführten Rundgängen durch die Begleitausstellung ein.

Comic-Workshop „fremdvertraut"

brennpunkt
GEMEINSAM LEBEN

Was ist fremd? Wo fühle ich mich wohl? Was ist Heimat? In welcher Gesellschaft möchte ich leben?

Der Workshop vermittelt Grundlagen des Comic-Zeichnens. Thematisch setzt er sich mit Aufbruch, Fremde und neuer Heimat auseinander.
Der Workshop richtet sich an Menschen jeden Alters und auch an alle, die die deutsche Sprache erst erlernen. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Materialien werden kostenfrei zur Verfügung gestellt.
Dauer: 4h
Teilnehmer: bis 15 Personen
Neugierig geworden? Kontakt: bautzner-strasse-dresden.de

Dresdner Friedenspreis für Tommie Smith

Mit dem 9. Internationalen Friedenspreis „Dresden-Preis" wird am 18. Februar 2018 in der Dresdner Semperoper der Olympiasieger und Bürgerrechtsaktivist Dr. Tommie Smith geehrt.
Nachdem Smith bei den Olympischen Spielen 1968 in Mexiko den 200-Meter-Lauf gewonnen hatte, nutzte er die Weltbühne, um gemeinsam mit dem Drittplatzierten John Carlos auf dem Siegerpodest mit der erhobenen Faust im schwarzen Handschuh gegen Rassismus zu protestieren und für Menschenrechte einzutreten. Es war die größte öffentliche politische Geste in der neueren Geschichte des Sports. Das Foto davon wurde berühmt. Laudator ist Günter Wallraff.

Workshop
Geschichte und Politik
Kunst und Kultur
Gedenkstätte Bautzner Straße Dresden
Eintritt 3 Euro pro Teilnehmer, 40 Euro pro Gruppe
Veranstaltet durch
• Gedenkstätte Bautzner Straße Dresden

18. Februar | **11** Uhr
Preisverleihung
Geschichte und Politik
Kunst und Kultur
Semperoper Dresden
Eintritt 10 / 5 Euro
Veranstaltet durch
• Friends of Dresden Deutschland e.V.
in Kooperation mit
• Semperoper Dresden

18. Februar | **11** Uhr
Vortrag
Kunst und Kultur
Staatsschauspiel Dresden
Eintritt frei
Veranstaltet durch
• Staatsschauspiel Dresden
in Kooperation mit
• Sächsische Zeitung

22. Februar | **18** Uhr
Vortrag
Gespräch
Geschichte und Politik
Wissenschaft und Forschung
Stasi-Unterlagen-Archiv, Außenstelle Dresden
Eintritt frei
Veranstaltet durch
• Stasi-Unterlagen-Archiv, Außenstelle Dresden

Dresdner Reden
Dunja Hayali „Heimat kriegt uns alle"

bremspunkt
GEMEINSAM LEBEN

Die deutsche TV-Journalistin und Fernsehmoderatorin Dunja Hayali hinterfragt in ihrer Rede, warum die Zeichen auf Rückzug und Absicherung stehen. Amerika, Spanien, Großbritannien, Deutschland. Angesichts der weltpolitischen Verwerfungen schließen sich die Reihen. Offene Grenzen werden zur Bedrohung. Die Bewahrung der „eigenen Kultur" gewinnt an Bedeutung. Das „Wir" und das „Ihr" sorgt für Spannungen zwischen befreundeten Nationen, und innerhalb der eigenen Landesgrenzen tun sich Gräben auf. Im Kampf um die Deutungshoheit, wem die Heimat gehört, nimmt die Diskussion bizarre Züge an: Ein bisschen Blut. Ein bisschen Boden. Und ein bisschen Bullshit. Heimat kriegt uns alle. Aber wie?

Widerstand aus der Kirche. Die Innere Mission in Sachsen im Visier der Stasi

fokus
ERINNERN

Die Verfassung der DDR gewährte ihren Bürgern Religionsfreiheit. Dennoch hatten Gläubige mit Repressionen zu kämpfen. Unter dem Vorwurf „Gegner des sozialistischen Aufbaus" zu sein, wurden manche sogar verhaftet. Trotzdem gelang es vor allem der evangelischen Kirche, eine gewisse Autonomie gegenüber Staat und Partei zu wahren. Dies geschah jedoch immer unter der strengen Überwachung durch die Stasi. Frau Bettina Westfeld beschäftigt sich mit der Geschichte der Inneren Mission und der Diakonie. In ihrem Vortrag geht sie speziell auf die Überwachung und den Widerstand der evangelischen Kirche im Raum Dresden vom Anfang der 50er bis zum Ende der 80er Jahre ein.

Beratung:

bremspunkt
GEMEINSAM LEBEN

Wir bieten Beratung zu allen Fragen rund um sexuelle Orientierungen, geschlechtliche Identitäten sowie queere Lebensweisen. Dabei sind wir auch mobil unterwegs. Unser Ziel ist es, Menschen in ihren unterschiedlichen Lebensweisen zu stärken und sie in ihren Problemlagen zu unterstützen.
Begegnung: Wir bieten viele Möglichkeiten, neue Menschen kennen zu lernen, Unterstützung zu finden, sich mit Gleichgesinnten auszutauschen und gemeinsam Freizeit zu gestalten.
Bildung: Das Schulaufklärungsprojekt „LiebesLeben" und das Bildungsprojekt „Respekt beginnt im Kopf" widmen sich der Aufklärung von Jugendlichen und der Fortbildung für Multiplikator*innen zu sexuelle Identitäten und vielfältige Lebensweisen.
Alle Infos unter gerede-dresden.de

„Der Mondmann"

Als der 1931 im Elsass geborene Illustrator und Autor Tomi Ungerer 1966 das Kinderbuch „Der Mondmann" schrieb, war der Mond noch unerreichtes Terrain. Fünfzig Jahre und mehrere Mondlandungen später sind die Erlebnisse des Mondmanns von überraschender Aktualität, wie der Autor selbst in einem Interview 2013 feststellte: „Der Mondmann in meiner Geschichte ist ein Immigrant! Und so, wie der Mondmann empfangen wird, empfangen wir die Immigranten: He's not one of us – er ist keiner von uns! Aber: Wir sind alle gleich und wir sind alle unterschiedlich. Es ist der Unterschied, der uns die Identität gibt. Ich möchte, dass Kinder wahrnehmen, in welcher Welt sie leben. Und man muss sie fragen: Wie würdest du reagieren, wenn du dem Mondmann begegnen würdest?

23. Februar | **14** Uhr
Gespräch
Workshop
Wissenschaft und Forschung
Kinder und Jugend
Gerede - homo, bi und trans e.V.
Eintritt frei
Veranstaltet durch
• Gerede - homo, bi und trans e.V.

25. Februar | **16** Uhr
Theater/Premiere/Uraufführung
Kunst und Kultur
Kinder und Jugend
Kleine Bühne im Kraftwerk Mitte
Eintritt 5,50–12 / 3,50–6 Euro
Veranstaltet durch
• tjg. theater junge generation

26. Februar | **18** Uhr
Gespräch
Diskussion
Geschichte und Politik
Militärhistorisches Museum der Bundeswehr
Eintritt frei
Veranstaltet durch
• Militärhistorisches Museum der Bundeswehr

Rommel Reloaded: Der „Wüstenfuchs" auf dem Prüfstand

fokus ERINNERN

Winston Churchill zollte ihm großen Respekt, Kasernen der Bundeswehr sind nach ihm benannt und selbst in der Popkultur härterer Gangart ist er präsent. Wohl kein anderer NS-General erregt und fasziniert die Gemüter so sehr wie Erwin Rommel.
Für die einen ist er ein NS-Verbrecher, für andere gilt er als ehrenhafter Soldat. Und für manche gehört er zum Widerstand. Wer war nun Rommel? Held? Widerständler? Opportunist? Ist er relevant für das Traditionsbewusstsein der Bundeswehr? Oder gehört er in den Giftschrank der Geschichte? Ergänzt von Filmausschnitten zentraler Rommel-Verfilmungen debattieren die Militärhistoriker Prof. Dr. Johannes Hürter (München) und Dr. Peter Lieb (Potsdam).

28. Februar | **19** Uhr
Lesung
Gespräch
Geschichte und Politik
Gedenkstätte Münchner Platz Dresden, Veranstaltungsraum
Eintritt frei
Veranstaltet durch
• Gedenkstätte Münchner Platz Dresden

Buchvorstellung: Bilder meiner Kindheit

fokus ERINNERN

Hans-Peter Haim wurde 1938 in Bunzlau geboren. Ende 1946 wurde seine Familie aus dem inzwischen unter polnischer Verwaltung stehenden Schlesien ausgewiesen.

Im Mittelpunkt der Erzählung des heute 78-jährigen emeritierten Professors für Stahlbau an der TU Dresden stehen die Erlebnisse in den letzten Wochen des Zweiten Weltkrieges, die unmittelbare Nachkriegszeit und das Ankommen im Osten Deutschlands.
Der Autor möchte als Zeitzeuge die Erinnerung an unschuldige Opfer in diesem dunklen Kapitel deutscher Geschichte wachhalten und gleichzeitig zur Versöhnung der Generationen ehemaliger Kriegsgegner beitragen.

Foto: © MHM, Ingrid Meier

MILITÄR HISTORISCHES MUSEUM Dresden

Anzeige

2. März | **19** Uhr
Lesung
Kunst und Kultur
Bibliothek Südvorstadt
Eintritt 4 / 2,50 Euro
Veranstaltet durch
• Städtische Bibliotheken DD

Eines Morgens in Baltimore
Strohblumenzeit in der Südvorstadt

fokus ERINNERN

Utz Rachowski und Karsten Dümmel lesen in der Bibliothek Südvorstadt. In Rachowskis Erzählung „Eines Morgens in Baltimore" erinnert sich der Erzähler an seine Schulzeit, an die Jahre, in denen er aus politischen Gründen im Gefängnis, dann ausgebürgert und halb verhungert im Westen saß. Karsten Dümmel zeichnet in seinem sensibel beobachteten Roman „Strohblumenzeit" ein Bild der letzten fünfzig Jahre in Deutschland: präzise und ohne Verklärung.

3. März | **10** Uhr
Vortrag
Info-Tag
Geschichte und Politik
Wissenschaft und Forschung
Stasi-Unterlagen-Archiv, Außenstelle Dresden
Eintritt frei
Veranstaltet durch
• Stasi-Unterlagen-Archiv, Außenstelle Dresden

Demokratie und Bürgerrechte
Die Stasi und die Menschenrechte

fokus ERINNERN

Das Stasi-Unterlagen-Archiv, Außenstelle Dresden, beteiligt sich am 9. bundesweiten Archivtag. Es wird die Ausstellung „Die Botschaftsflüchtlinge auf ihrer Fahrt von Prag nach Hof" in Deutsch und Tschechisch sowie eine Bildpräsentation zum Thema Bürgerrechte und Demokratie in der DDR gezeigt. In seinem Vortrag berichtet Sergej Goldberg über die Postüberwachung von Studenten der TU-Dresden. Die Station „Vom Antrag zur Akte" verdeutlicht, wer Akteneinsicht erhält, welche Arbeitsschritte zur Bearbeitung eines Antrages auf persönliche Akteneinsicht nötig sind und warum in den Akten anonymisiert wird. Es besteht die Möglichkeit, einen Antrag auf persönliche Akteneinsicht zu stellen.

Veranstaltungszeitraum: 10–16 Uhr
Archivführungen: 10 und 12 Uhr
Vortrag: 14 Uhr

„Monika Hauser – Ein Portrait"
Deutsche Uraufführung

fokus ERINNERN

Jeder Krieg ist auch ein Krieg gegen Frauen, Massenvergewaltigung gilt als strategische Kriegswaffe. Die Frauenärztin Monika Hauser kämpft seit gut 20 Jahren mit der von ihr gegründeten Hilfsorganisation „medica mondiale" für die traumatisierten Opfer sexueller Gewalt in Kriegsgebieten. Der Film begleitet Monika Hauser, erzählt ihren Werdegang, deckt Hintergründe und Strukturen auf, die Gewalt gegen Frauen überhaupt ermöglichen. Dabei begegnen wir Frauen, für die der Kampf gegen sexualisierte Gewalt eine Lebensaufgabe darstellt. Monika Hauser, die im Anschluss an die Premiere mit Johanna Lemke (Sächsische Zeitung) spricht, erhielt zahlreiche Auszeichnungen.

Eine unschuldige Stadt?
Gauhauptstadt Dresden 1933–1945

Mit dem Machtantritt der Nationalsozialisten wurden Gewaltaktionen wie die von der SA auf den Dresdner Straßen zum Bestandteil der Staatspolitik. Wer sich dem Regime widersetzte oder gemäß Rassenideologie nicht zur „Volksgemeinschaft" gehörte, hatte mit Misshandlung und Haft, mit dem Verlust von Heimat, Vermögen und Leben zu rechnen. Die Führung durch die Dauerausstellung des Stadtmuseums stellt Objekte aus jener Zeit vor. Sie belegen die „Gleichschaltung" der Kultur vor dem Hintergrund der Inszenierung Dresdens als „Kunststadt" des Reiches und zeigen die Stadt als Ort der Kriegsvorbereitung und der NS-Verbrechen.

5. März | **10** Uhr
Film
Gespräch
Kunst und Kultur
Geschichte und Politik
Militärhistorisches Museum der Bundeswehr
Eintritt frei
Veranstaltet durch
• Militärhistorisches Museum der Bundeswehr

6. März | **16** Uhr
Führung
Geschichte und Politik
Stadtmuseum Dresden
Eintritt frei
Veranstaltet durch
• Stadtmuseum Dresden

8. März | **20** Uhr
Workshop
Diskussion
Wirtschaft und Gesellschaft
Geschichte und Politik
Hole of Fame
Eintritt frei
Veranstaltet durch
• Umundu Festival
in Kooperation mit
• Bildung trifft Entwicklung (Regionale Bildungsstelle Mitteldeutschland)

10. März | **16** Uhr
Info-Tag
Performance
Wirtschaft und Gesellschaft
Kunst und Kultur
K9
Eintritt frei
Veranstaltet durch
• Diakonisches Werk – Stadtmission Dresden e.V.

Was heißt hier arm?
mit Steffen Horn

GEMEINSAM LEBEN

Im Workshop setzen sich die Teilnehmenden aus einer lokalen und globalen Perspektive mit den Begriffen „arm und reich" auseinander. Dabei werden eigene Handlungsmöglichkeiten diskutiert. Internationale Fallbeispiele konkretisieren Fragestellungen wie zum Beispiel:
„Welche Ansätze zur Armutsreduzierung integrieren die Aspekte der Nachhaltigkeit?"
„Was sind die Ursachen und Konsequenzen von Armut?"
Im Anschluss gibt es Raum zu weiterem Austausch.

„Garageneröffnung und Frühlingsfest"
16–20 Uhr

GEMEINSAM LEBEN

Frühlingsfest und Garageneröffnung im Wohnheim für geflüchtete Menschen K9. Endlich ist es soweit: Nach einer langen Umbauphase freuen wir uns darauf, unsere „Garage" im Rahmen eines Frühlingsfestes für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen und vorstellen zu können.

Wir möchten mit unserem Frühlingsfest einen Einblick in das Leben in einem Wohnheim für Geflüchtete und Asylbewerber gewähren und unseren Spender/innen danken, die den Umbau mit ermöglicht haben. Deshalb laden wir alle Interessierten herzlich ein, das Wohnheim, die Bewohner und die Projekte bei einem musikalischen Rahmenprogramm kennenzulernen und miteinander in Austausch zu treten.

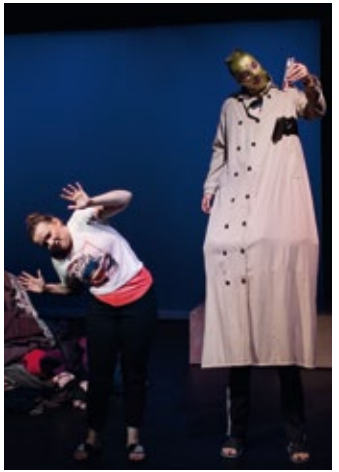
Lasst uns das Erinnern nicht vergessen!

ERINNERN

Veranstaltung zum Jahrestag der Bücherverbrennung auf dem Wettiner Platz

„Der Junge mit dem Koffer"
Eine exemplarische Fluchtgeschichte vom britischen Kindertheater-Dramatiker Mike Kenny.

Regisseur Nis Søgaard trägt diesem zeitlosen Stück Rechnung, indem er Naz nicht durch einen einzigen Darsteller oder eine Puppe verkörpern lässt, sondern drei „Koffermenschen" als ErzählerInnen einsetzt, die die Geschichte des Jungen in sich tragen. Sie beschwören die Erinnerung an eine abenteuerliche Reise herauf, auf der Naz Gefahren, Ausbeutung und Phasen der Stagnation erlebt. Aber ihm widerfahren auch Hilfsbereitschaft, Freundschaft und glückliche Wendungen, die ihn in der Hoffnung bestärken, seinen Eltern eines Tages eine Postkarte aus London schreiben zu können: „Hier bin ich. Ich habe es auf die andere Seite dieser Erde geschafft."



11. März | **11** Uhr
Vortrag
Lesung
Geschichte und Politik
Kunst und Kultur
Dresdner Kabarett
Breschke & Schuch gGmbH
Eintritt frei
Veranstaltet durch
• Dresdner Kabarett Breschke & Schuch gGmbH
in Kooperation mit
• Dr. Marlies Volkmer (SPD)
• Manfred Breschke

11. März | **11** Uhr

Kunst und Kultur
Kleine Bühne im Kraftwerk Mitte
Eintritt 5,50–12 / 3,50–6 Euro
Veranstaltet durch
• tjg. theater junge generation

12. März | **18** Uhr
Vortrag
Diskussion
Weltanschauung und Religion
Wissenschaft und Forschung
Neues Rathaus
Eintritt frei
Veranstaltet durch
- Landeshauptstadt Dresden, Integrations- und Ausländerbeauftragte

in Kooperation mit
- Stiftung für die Internationalen Wochen gegen Rassismus

Internationale Wochen gegen Rassismus
12. März bis 6. April in Dresden

GEMEINSAM LEBEN

Die Stiftung für die Internationalen Wochen gegen Rassismus hat die Landeshauptstadt Dresden ausgewählt, 2018 die bundesweite Eröffnung der Internationalen Wochen gegen Rassismus auszurichten.

Die Veranstaltung wird der Frage nachgehen, warum Islamfeindlichkeit in der sächsischen Bevölkerung deutlich verbreiteter ist als in anderen Bundesländern.

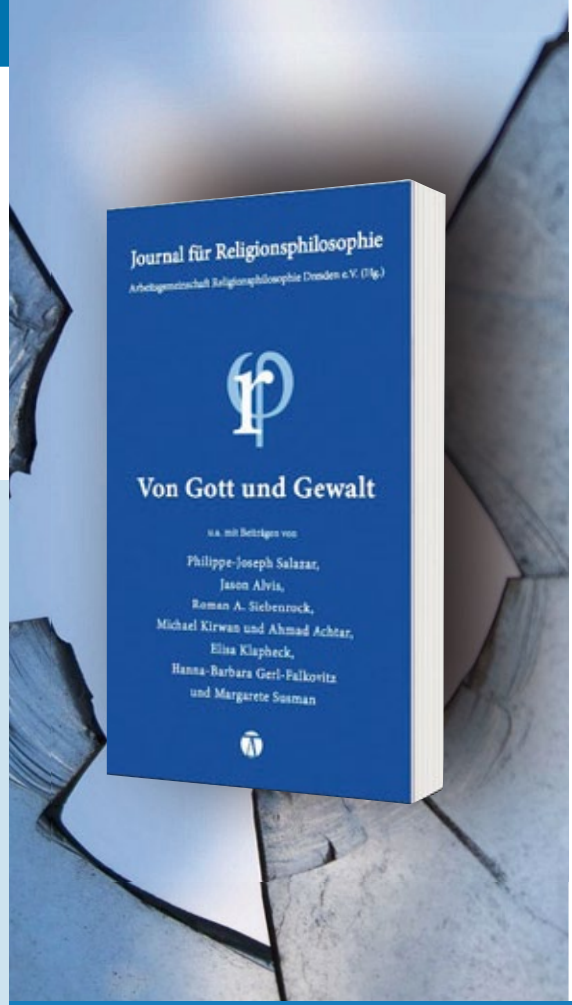
Führung
Geschichte und Politik
Gedenkstätte Münchner Platz Dresden, Foyer der Ausstellung
Eintritt frei
Veranstaltet durch
- Gedenkstätte Münchner Platz Dresden

„Verurteilt. Inhaftiert. Hingerichtet“
Öffentliche Führungen und Rundgänge

ERINNERN

Die Gedenkstätte bietet an jedem Samstag, Sonntag und Feiertag um 14 Uhr eine kostenlose Führung durch die Ausstellung „Verurteilt. Inhaftiert. Hingerichtet“ an. Engagierte Mitarbeiter führen durch den Gedenkbereich und die Dauerausstellung der Gedenkstätte.

An den Osterfeiertagen (30.3.–2.4.2018) findet jeweils um 10 Uhr ein öffentlicher Rundgang durch den früheren Justizkomplex am Münchner Platz statt. Ausgehend von den noch sichtbaren Spuren schildern Mitarbeiter die frühere Nutzung als Gerichts-, Haft- und Hinrichtungsort. Dabei werden auch der frühere Schwurgerichtssaal und die Gefängniskapelle besichtigt.



Von Gott und Gewalt

Gewalt, die sich religiös legitimiert, ist noch immer ein Stachel im Fleisch, der uns in Erklärungsnot bringt. Auch sie tritt in vielen Formen und Gestalten auf und geht von vielen Religionen und Strömungen aus. Die reflexhafte Abwehr, die unsere Diskurse oft prägt, bleibt aber das berühmte Pflaster auf der blutenden Wunde.

Die neue Ausgabe des Journals für Religionsphilosophie beschäftigt sich tiefgründig, interdisziplinär und aktuell mit genau diesen Fragen. Herausgegeben wird das Journal für Religionsphilosophie von der Arbeitsgemeinschaft Religionsphilosophie Dresden e. V.

www.religionsphilosophie-dresden.de
journal@religionsphilosophie-dresden.de

Anzeige

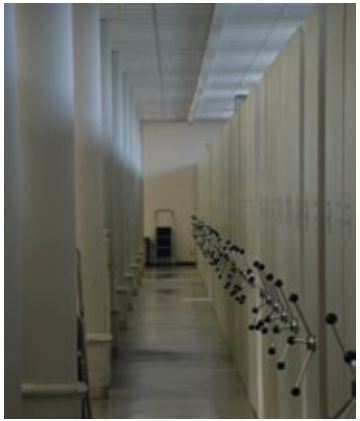
19. März | **18** Uhr
Lesung
Diskussion
Geschichte und Politik
Wissenschaft und Forschung
Militärhistorisches Museum der Bundeswehr
Eintritt frei
Veranstaltet durch
• Militärhistorisches Museum der Bundeswehr

Der Dreißigjährige Krieg

fokus ERINNERN

Es war der Krieg, der das Gesicht Europas veränderte. Die Rede ist vom Dreißigjährigen Krieg, dessen Bedeutung durch die beiden Weltkriege verblasste. Dass es sich dennoch lohnt, über ihn mehr als nur seine Dauer zu wissen, ist der Ausgangspunkt des renommierten Politikwissenschaftlers Herfried Münkler.
In seinem neuesten Buch zeigt er die Vielschichtigkeit der europäischen Katastrophe auf, die von Bürgerkriegen, Verfassungskonflikten, Machtansprüchen sowie religiösen und diplomatischen Grabenkämpfen immer wieder befeuert wurde. Der Dreißigjährige Krieg ist für Münkler mehr als eine Notiz im Aktenschrank der Geschichte, er ist auch eine historische Blaupause, um gegenwärtige Konfliktlagen besser zu verstehen.

Unterwegs im Archiv



fokus ERINNERN

Im Archiv der Außenstelle Dresden lagern 8.239 laufende Meter Akten und drei Millionen Karteikarten der ehemaligen Bezirksverwaltung Dresden des Ministeriums für Staatssicherheit (MfS). Diese können während der Führung besichtigt werden. Auf dem Rundgang wird unter anderem über die Tätigkeit im Archiv und die Arbeitsweise des MfS gesprochen. Außerdem werden dazu Beispiele anhand von originalen Akten vorgestellt. Im Anschluss an die Führung besteht die Möglichkeit, einen Antrag auf Akteneinsicht zu stellen. Hierfür ist ein gültiges Personaldokument erforderlich.

Interkultureller Brunch

brennpunkt GEMEINSAM LEBEN

Unter der Überschrift „Eat and Greet – interkultureller Brunch" möchten wir verschiedene Akteure der Dresdner Neustadt und alle Dresdner herzlich einladen, bei einem gemeinsamen Brunch andere Kulturen kennenzulernen und beim gemütlichen Zusammensitzen miteinander in Austausch zu kommen. Hierfür haben sich neben Anwohner/innen auch verschiedene ansässige Gastronomiebetriebe bereit erklärt, einen Beitrag in Form einiger Speisen zu leisten. Wer will, kann natürlich gern selbst etwas beisteuern oder eben einfach so vorbeikommen. Jede und Jeder ist willkommen! Und da der Mensch bekanntermaßen nicht vom Brot allein lebt, ist auch für „geistige Nahrung" im Rahmen eines kulturellen Programms gesorgt.

22. März | **16:30** Uhr
Führung
Info-Tag
Geschichte und Politik
Stasi-Unterlagen-Archiv
Eintritt frei
Veranstaltet durch
• Stasi-Unterlagen-Archiv

24. März | **10** Uhr
Gespräch
Performance
Wirtschaft und Gesellschaft
Kunst und Kultur
Scheunevorplatz
Eintritt frei
Veranstaltet durch
• scheune e.V.
in Kooperation mit
• Landeshauptstadt Dresden Ortsamt Neustadt
• Diakonisches Werk – Stadtmission Dresden e.V.

Gespräch
Wirtschaft und Gesellschaft
Gerede - homo, bi und trans e.V.
Eintritt frei
Veranstaltet durch
- Gerede - homo, bi und trans e.V.

Workshop
Geschichte und Politik
Museum „Welt der DDR“ und Gedenkstätte Bautzner Straße Dresden
Eintritt 10 Euro pro Teilnehmer, 250 Euro pro Gruppe
Veranstaltet durch
- Gedenkstätte Bautzner Straße Dresden

in Kooperation mit
- Museum „Welt der DDR“

Offene Beratung für lsbti* Geflüchtete

GEMEINSAM LEBEN

Jeden Montag von 15 bis 17 Uhr findet die offene Beratung für geflüchtete lesbische, schwule, bisexuelle, transidente oder intersexuelle Menschen statt.

BORDERLESS DIVERSITY

Die offene Beratung findet auf Deutsch, Englisch, Arabisch oder Spanisch statt. Bei anderen Sprachen vereinbart bitte vorher einen Termin mit uns, damit wir weitere Dolmetscher*innen hinzuziehen können. Unsere Dolmetscher*innen sind von uns sorgfältig ausgesucht und gehen sensibel mit der Thematik um.

Für Beratungen an anderen Tagen melde dich per E-Mail an: refugees@gerede-dresden.de.

Projekt „Vom Trabi zum Gefangenentransporter“

ERINNERN

Das Projekt umfasst eine materialgestützte und kleingruppenartige Objektsuche im Museum „Welt der DDR“. Im Anschluss daran bekommen die Teilnehmenden eine Führung durch das Hafthaus der Gedenkstätte Bautzner Straße. Den Abschluss bildet eine fotointerpretative Reflexion der gemachten Projekterfahrungen zum Leben in der DDR.

Die Eintritte für beide Museen sind enthalten.
Dauer: 5 Stunden
Teilnehmer: bis 30 Personen
Kontakt: bautzner-strasse-dresden.de

Der Krieg, den keiner so nennt:
Deutschland zwischen Revolution und Versailles 1918/19

ERINNERN

Am 11. November 1918 wurden in einem Bahnwaggon die Weichen für das Ende des 1. Weltkriegs gestellt. In Compiègne unterzeichneten die Kriegsparteien den Waffenstillstand, aber in Deutschland ruhten die Waffen noch lange nicht. Zwischen Herbst 1918 und Sommer 1919 überzogen Barrikaden und Artillerie die Straßen, tödliche Geschosse flogen durch die Häuserreihen.

Der renommierte Historiker und FAZ-Feuilletonist Andreas Platthaus betrachtet in seinem neuen Buch diesen „Krieg nach dem Krieg“ als Zeit, in der viele gesellschaftspolitische Ordnungen möglich schienen, aber die Weichen letztlich in eine verhängnisvolle Zukunft führten.

DENKFIGUREN, philosophisches Forum.
Franz Josef Wetz – Exzesse. Buchvorstellung und Diskussion

GEMEINSAM LEBEN

Auch in modernen Gesellschaften legen Menschen ein exzessives Verhalten an den Tag. Obwohl solche Verhaltensweisen sozial geächtet sind, ihnen mit pädagogischen Maßnahmen und Strafandrohung begegnet wird, lassen sich die „dionysischen Energien“ nur bedingt eindämmen. So stellt sich die Frage, ob es nicht sinnvoll ist, den Menschen einen sozialverträglichen Weg zurück „in den Urwald ihrer sonst gebändigten Begierden“ zu ermöglichen und dies zu kultivieren (Fest, Sex, Musik, Sport usw.). Welche sozialverträglichen Formen gibt es, Leidenschaften auszuleben? Wie lässt sich die Freude am sinnlichen Rausch in ein Konzept von Mündigkeit integrieren?

9. April | **18** Uhr
Lesung
Diskussion
Geschichte und Politik
Wissenschaft und Forschung
Militärhistorisches Museum der Bundeswehr
Eintritt
Veranstaltet durch
- Militärhistorisches Museum der Bundeswehr

13. April | **20:30** Uhr
Vortrag
Diskussion
Weltanschauung und Religion
Kunst und Kultur
Büchers Best
Eintritt 7 / 5 Euro
Veranstaltet durch
- Büchers Best

in Kooperation mit
- Thomas Natzschka

19. April | **20:30** Uhr
Vortrag
Lesung
Wirtschaft und Gesellschaft
Geschichte und Politik
Deutsches Hygiene-Museum
Eintritt frei
Veranstaltet durch
• Umundu Festival
in Kooperation mit
• Deutsches Hygiene-Museum

Neben und die Sintflut
Stephan Lessenich

GEMEINSAM LEBEN

Wer zahlt den Preis für unseren Wohlstand? Uns im Westen geht es gut, weil es vielen Menschen anderswo schlecht geht. Wir lagern systematisch Armut und Ungerechtigkeit aus. Der renommierte Soziologe Stephan Lessenich veranschaulicht das soziale Versagen unserer Weltordnung, denn es profitieren eben nicht alle von freien Märkten.

Jeder von uns ist ein verantwortlicher Akteur in diesem Nullsummenspiel, dessen Verlierer jetzt an unsere Türen klopfen. Lessenich zeigt, dass neben den politischen und ökonomischen Institutionen auch unsere eingefahrene Lebensweise ein großer Teil des Problems ist – die aber auch mit dem Fehlen von alternativen Entwürfen einer gesellschaftlichen Zukunft zu tun hat.

22. April | **16** Uhr
Film
Gespräch
Wirtschaft und Gesellschaft
K9
Eintritt frei
Veranstaltet durch
• Landeshauptstadt Dresden
Ortsamt Neustadt
in Kooperation mit
• Diakonisches Werk – Stadtmission Dresden e.V.
• cinelokal

Dokumentarfilm: Mit anderen Augen

GEMEINSAM LEBEN

In einem Dorf im Nirgendwo, am Feldrand unter blauem Himmel, steht ein Wohnblock, in dem geflüchtete Menschen leben. Glücklich und dankbar für den Frieden und die Hilfe finden sich hier vier syrische Frauen in ein neues Leben in Deutschland. Zwischen Kopftuch, fahrradfahrenden Mädchen, Kochen, ausgelassenem Feiern, Schönmachen und Familie zeigen die syrischen Frauen drei deutschen Frauen aus dem Dorf ihre Welt und blicken auch zurück auf die Schrecken von Krieg und Flucht.
Unter Anleitung der Dokumentarfilmerin Anita Leyh planten und realisierten sieben deutsche und syrische Frauen den Film gemeinsam. Anschließend Filmgespräch mit cinelokal und Vertretern des Ortsamtes Neustadt.

Was haben unser Konsumverhalten und unser Lebensstil mit Schülerprotesten in Chile, Textilarbeitern in Fernost oder Kinderarbeit in Asien zu tun?

Welchen Beitrag leisten wir zu Fluchtursachen und globalen Migrationsbewegungen? Wieso sollten uns Kinder- und Menschenrechte weltweit wichtig sein?

Das Jugendfilmprogramm MOVE IT! YOUNG führt Kinder und Jugendliche in Sachsen mittels ausgewählter Dokumentar- und Spielfilme an die globalen Zusammenhänge unserer Zeit heran und fragt dabei immer auch nach unserer Verantwortung und Handlungsmöglichkeiten. In ganztägigen Projekttagen zu Themen wie fairer Handel, Asyl und Flucht, Rassismus und Diskriminierung, Armut und Ungleichheit informiert das Jugendfilmprogramm über gesellschaftliche und politische Herausforderungen und ermutigt junge Menschen dazu, Fragen zu stellen und selbst aktiv zu werden. Ohne erhobenen Zeigefinger, ohne Klausuren und ohne Noten, aber mit viel Begeisterung, unkonventionellen Ideen und bewegten wie bewegenden Bildern.

MOVE IT! YOUNG ist ein Projekt des Dresdner AKIFRA e.V. und aus dem gleichnamigen MOVE IT! Filmfestival für Menschrechte und Entwicklung hervorgegangen. Es richtet sich vornehmlich an SchülerInnen aller Schularten sowie Einrichtungen der Jugendarbeit in ganz Sachsen. Das Projekt wurde 2016 mit dem Hauptpreis der lokalen Agenda 21 Dresden ausgezeichnet und war zudem 2017 für den Deutschen Engagementpreis nominiert.

www.moveit-young.de
info@moveit-young.de

26. April | **18** Uhr
Vortrag
Ausstellungseröffnung

Kunst und Kultur
Wissenschaft und Forschung

Militärhistorisches Museum der Bundeswehr

Veranstaltet durch
• Militärhistorisches Museum der Bundeswehr

GEWALT × UND GESCHLECHT

fokus
ERINNERN

Männlicher Krieg? Weiblicher Frieden?

Bis heute hält sich die Festschreibung der Geschlechterverhältnisse im Zusammenhang von Krieg und Gewalt – Frieden als weibliches Gegenbild zum „männlichen" Krieg – hartnäckig. Doch welchem Zweck dient die Aufteilung der Welt in männliche und weibliche Sphären? Lässt sich der Mensch wirklich im Modell des aggressiven Mannes und der friedfertigen Frau abbilden? Und sind Krieg und Frieden eine Frage des Geschlechts?

Die Ausstellung „Gewalt und Geschlecht" nimmt verschiedene methodische Ansätze der Geschlechterforschung auf. Sie befasst sich mit Fragen zu geschlechtsspezifischen Rollenverteilungen und zu Ursprüngen und Gegenwart gesellschaftlicher Hierarchien und Machtverhältnisse, in denen Gewalt ausgeübt und wirksam wird.

Targeted Interventions.
Künstlerische Flugobjekte und Körperwesen erobern das MHM

Im Rahmen der Sonderausstellung „Gewalt und Geschlecht" wird auch das Projekt „Targeted Interventions" – zu Deutsch: „gezielte Interventionen" – als Ausstellung in der Ausstellung im Außenbereich des Museums starten. Dort, wo sonst gepanzerte Fahrzeuge standen, ist nun ein Parcours mit Werken zeitgenössischer Kunst aufgebaut. Dieser macht Positionen internationaler Künstlerinnen und Künstler sichtbar und bildet Schau- und Denkwerte, die sich mit Themen des Gewaltsamen und Aspekten des Geschlechtlichen auseinandersetzen.

Das Projekt „Targeted Interventions" wird gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes.

26. April | **18** Uhr
Ausstellung
Ausstellungseröffnung
Geschichte und Politik
Kunst und Kultur
Stasi-Unterlagen-Archiv, Außenstelle Dresden
Eintritt frei
Veranstaltet durch
- Stasi-Unterlagen-Archiv, Außenstelle Dresden

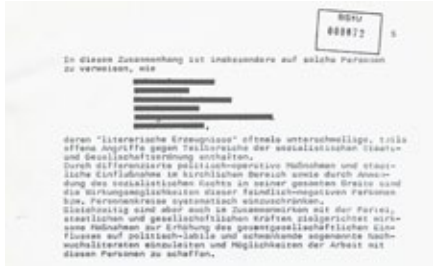
in Kooperation mit
- Lutz Rathenow, Sächsischer Landesbeauftragter zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

„Es ging seinen Gang“

Kritische Literatur in der DDR

fokus ERINNERN

Die DDR war „Leseland“ und sah sich gern in der Nachfolge der großen Dichter und Denker. Dennoch wurde nicht alles veröffentlicht. Wer gesellschaftliche Probleme und Schwierigkeiten aufgriff, erhielt schnell das staatsfeindliche Etikett. Die Folgen von einer kritischen Auseinandersetzung mit dem System waren: Publikationsverbote, erzwungene Ausreise und Bespitzelung durch das MfS. Die Ausstellung greift das Spannungsfeld, den Mut, die Wahrheit zu schreiben und die Unmöglichkeit schreiben zu dürfen, auf.



Die Referenten Lutz Rathenow und Utz Rachowski arbeiteten selbst als Schriftsteller in der DDR und berichten über ihre Erfahrungen mit der Zensur sowie über die Überwachung durch die Stasi.

Die Ausstellung wird vom 26.04.2018 bis zum 15.06.2018 gezeigt.

27. April | **17** Uhr
Führung
Geschichte und Politik
Gedenkstätte Bautzner Straße Dresden
Eintritt 5 Euro
Veranstaltet durch
- Gedenkstätte Bautzner Straße Dresden

in Kooperation mit
- Volkshochschule Dresden

Vom sowjetischen Kellergefängnis ins Lager

fokus ERINNERN

Die Sowjetische Militärverwaltung besetzte nach dem Zweiten Weltkrieg das Gelände am Dresdner Elbhang. In den teils prachtvollen Wohnhäusern wurden Gefängniszellen eingerichtet, wo Verhaftete mitunter wochenlang festgehalten wurden. Die Haftkeller verschwanden mit der zunehmenden Zentralisierung. 1950 entstand in der Bautzner Straße 116 das zentrale sowjetische Untersuchungsgefängnis einschließlich Vernehmungs- und Gerichtsräumen für das Land Sachsen. Die Führung stellt die Geschichte des Ortes vor. Danach wird der Fokus auf die Haft in den sowjetischen Kellerzellen gelegt. In einem Rundgang durch das ehemalige sowjetische Gefängnis werden Biografien ehemaliger Häftlinge vorgestellt.

Alter Annenfriedhof
Chemnitzer Straße 20
01187 Dresden

Äußerer Matthäusfriedhof
Bremer Straße 18
01067 Dresden

Bibliothek Südvorstadt
Nürnberger Straße 28f
01187 Dresden

Büchers Best
Louisenstraße 37
01099 Dresden

Deutsches Hygiene-Museum
Lingnerplatz 1
01069 Dresden

**Dreikönigskirche –
Haus der Kirche**
Hauptstraße 23
01097 Dresden

Frauenkirche Dresden
Neumarkt 1
01067 Dresden

Gedenken Sporergasse
Sporergasse 2
01067 Dresden

**Gedenkstätte Bautzner Straße
Museum „Welt der DDR“**
Bautzner Straße 112 a
01099 Dresden

Gedenkstätte Münchner Platz
Münchner Platz 3
01187 Dresden

Gerede – homo, bi und trans e.V.
Prießnitzstraße 18
01099 Dresden

Heidefriedhof
Moritzburger Landstraße 299
01129 Dresden

Hole of Fame
Königsbrücker Straße 39
01099 Dresden

**K9 – Diakonisches Werk-
Stadtmission Dresden e.V.**
Katharinenstraße 9
01099 Dresden

Kleines Haus Dresden
Glacisstraße 28
01099 Dresden

**Militärhistorisches Museum
der Bundeswehr**
Olbrichtplatz 2
01099 Dresden

Neuer Katholischer Friedhof
Bremer Straße 20
01067 Dresden

Neues Rathaus Dresden
Rathausplatz 1
01067 Dresden

Panometer Dresden
Gasanstaltstraße 8b
01237 Dresden

Scheunevorplatz
Alaunstraße 36–40
01099 Dresden

Semperoper Dresden
Theaterplatz 2
01067 Dresden

Staatsschauspiel Dresden
Theaterstraße 2
01067 Dresden

Städtische Bibliotheken Dresden
Schloßstraße 2
01067 Dresden

Stadtmuseum Dresden
Wilsdruffer Straße 2
(Eingang Landhausstraße)
01067 Dresden

**Stasi-Unterlagen-Archiv
Außenstelle Dresden**
Riesaer Straße 7
01129 Dresden

tjg. theater junge generation
Kraftwerk Mitte 1
01067 Dresden

Urnenhain Tolkewitz
Wehlener Straße 15
01279 Dresden

Internationale Wochen gegen Rassismus

12. März bis 6. April

ZUSAMMEN 100% MENSCHENWÜRDE GEGEN RASSISMUS

Sie stehen unter dem Motto **„100 % Menschenwürde – Zusammen gegen Rassismus“.** Es sind bundesweite Aktionswochen der Solidarität mit den Gegnerinnen bzw. Gegnern und Opfern von Rassismus. Die Stiftung für die Internationalen Wochen gegen Rassismus hat die Landeshauptstadt Dresden ausgewählt, 2018 die bundesweite Eröffnung der Internationalen Wochen gegen Rassismus auszurichten. Die feierliche Auftaktveranstaltung findet am Montag, 12. März, 18 Uhr im Neuen Rathaus, Rathausplatz 1 statt. Die Veranstaltung wird der Frage nachgehen, warum Islamfeindlichkeit in der sächsischen Bevölkerung deutlich verbreiteter ist als in anderen Bundesländern (Quelle: Sachsen-Monitor 2016).

Bereits als Gäste angekündigt: Dr. Jürgen Micksch (Gründer von Pro Asyl und Vorsitzender des Stiftungsrats für die Internationalen Wochen gegen Rassismus), Claudia Roth und Dr. Theo Zwanziger (Mitglieder des Stiftungsrats), Aiman Mazyek (Vorsitzender des Zentralrats der Muslime) und Benedetto Zacchiroli (Präsident der UNESCO-Städtekoalition gegen Rassismus).

Merken Sie sich den 12. März bereits jetzt vor.
Derzeit laufen die Vorbereitungen zur Ausgestaltung der Dresdner Aktionswochen. Vereine, Initiativen, Privatpersonen und Institutionen werden durch eigene Beiträge die Internationalen Wochen gegen Rassismus mitgestalten.

Weitere Informationen unter **www.dresden.de/iwgr**

Anzeige

BStU Stasi-Unterlagen-Behörde, Außenstelle Dresden
Die Außenstelle bewahrt die Unterlagen der Bezirksverwaltung Dresden der Staatssicherheit. Dabei handelt es sich um 7.360 laufende Meter Akten und 3 Mio. Karteikarten, die sowohl Privatpersonen als auch der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden.
www.bstu.de

Büchers Best – Buchhandlung und mehr
Anspruchsvolle Auswahl an Literatur sowie Geisteswissenschaften und Kunst in klassischem Ambiente. Kompetentes Personal und beste Beratung. Von Hand eingerührter Kaffee, Tee und Espresso sind frei und gehören zu unserem freundlichen Verständnis von Gastfreundschaft. Schönster Ladenkater der Neustadt.
www.buechersbest.de

cine|local
cine|lokal ist ein cineastisches Begegnungsprojekt des cine|divers e.V., das von Dresdnern und Menschen mit Flucht- und Migrationserfahrung 2015 gegründet wurde. Das Projekt gibt Geflüchteten, Menschen mit Migrationshintergrund und Dresdner*innen die Möglichkeit, sich entsprechend ihrem Interesse am Medium Film politisch und kulturell weiterzubilden. Im Rahmen von Teamtreffen und bei Filmveranstaltungen fördert das gemischte Team Begegnungen und den inhaltlichen Austausch zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft und möchte auf diese Weise einen notwendigen und wichtigen Beitrag zum Abbau von Ängsten, Vorurteilen und Stereotypen leisten.

Deutsches Hygiene-Museum
Ein lebendiger Ort für alle, die sich für Themen aus Wissenschaft und Gesellschaft, Kunst und Kultur interessieren. Neben den Ausstellungen stehen auf dem Programm auch prominent besetzte Vortragsveranstaltungen und Tagungen sowie literarische Lesungen, Konzerte und andere kulturelle Formate.
www.dhmd.de

Diakonisches Werk – Stadtmission Dresden e.V.
Seit 144 Jahren unterstützen wir Menschen in Dresden und den umliegenden Regionen, ihr Leben selbstbestimmt und in Gemeinschaft zu gestalten. In unserer täglichen Arbeit stärkt und begleitet uns unser Vertrauen zu Gott. Unser diakonischer Auftrag ist es, Menschen zu stärken, zu pflegen, zu trösten und zu beraten.
www.dhmd.de

Gesellschaft zur Förderung der Frauenkirche Dresden e.V.
Die Gesellschaft zur Förderung der Frauenkirche Dresden e.V. wurde 2003 von den Initiatoren des Wiederaufbaus in Wahrung der historischen Identität der Bürgerinitiative von 1989 gegründet. Ihre Aufgabe ist die Unterstützung des wieder aufgebauten Gotteshauses.
www.frauenkirche-dresden.de/foerdergesellschaft

Friends of Dresden Deutschland e.V.
Der Verein Friends of Dresden Deutschland wurde 2009 gegründet mit dem Zweck, jährlich in der Dresdner Semperoper den Friedenspreis „Dresden-Preis“ zu vergeben. Gründungsmitglied und Mitinitiator des Preises ist Nobelpreisträger Günter Blobel. Hauptsponsor ist die Klaus Tschira Stiftung.

Gedenkstätte Bautzner Straße Dresden
In der Gedenkstätte befand sich einst die Dresdner Stasi-Zentrale. Das original erhaltene Haftgebäude und der sowjetische Haftkeller zeugen noch heute von den Repressionen der SED-Diktatur und deren Wegbereitern. Die Gedenkstätte ist täglich für Besucher geöffnet.
www.bautzner-strasse-dresden.de

Gedenkstätte Münchner Platz Dresden
Die Gedenkstätte Münchner Platz Dresden gehört zu den Orten mit einer „doppelten“ Vergangenheit. Sie beschäftigt sich mit der politischen Strafjustiz und ihren Opfern im Gebäudekomplex am Münchner Platz während der nationalsozialistischen Diktatur, der sowjetischen Besatzungszeit und der früheren Besatzungszeit.
www.stsg.de

Gerede – homo, bi und trans e.V.
Der Gerede e.V. versteht sich als Interessenvertretung für Schwule, Lesben, Bisexuelle, Transidente und Menschen mit vielfältigen Lebensweisen sowie deren Angehörige und Freund_innen.
www.gerede-dresden.de

HATiKVA e.V.
Der hebräische Name „Die Hoffnung" ist Ausdruck der Philosophie des Vereins, der es als seine Aufgabe ansieht, die Kenntnisse über das Judentum durch öffentliche Vorträge, Workshops, Ausstellungen sowie Forschungsprojekte zur jüdischen Geschichte und Gegenwart Sachsens zu verbessern.
www.hatikva.de

Hole of Fame
Das Hole of Fame ist ein seit 2012 bestehender Projektraum in der Dresdner Neustadt. Monatlich findet hier ein vielfältiges Programm von Ausstellungen, Konzerten, Lesungen, Theater-, Film- und Diskussionsabenden, Workshops und anderen Veranstaltungen im Bereich Kunst und Kultur statt.
www.holeoffame.de

Dresdner Kabarett Breschke & Schuch gGmbH
Die beiden Kabarettisten Manfred Breschke und Thomas Schuch spielten jahrelang am bekannten Dresdner Kabarett-Theater Die Herkuleskeule, bevor sie ihr eigenes Kabarett eröffneten, um ein Podium für eigene Texte zu schaffen. Sie stehen bis zu sechs Mal pro Woche auf der Bühne. Im Zuschauersaal und im Foyer sind darüber hinaus wechselnde Ausstellungen zu sehen. Das Haus verfügt über knapp 200 Plätze. Jährlich besuchen rund 30.000 Gäste die etwa 300 Vorstellungen.
www.kabarett-breschke-schuch.de

Landeshauptstadt Dresden / Büro der Integrations- und Ausländerbeauftragten
Vom 16.3. bis zum 6.4.2017 finden in Dresden die Internationalen Wochen gegen Rassismus statt. Mit diesen bundesweiten Aktionswochen soll ein Zeichen gegen Rassismus und andere Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit gesetzt werden.
www.dresden.de/auslaenderbeauftragte
www.dresden.de/iwgr

Militärhistorisches Museum der Bundeswehr
Das vom amerikanischen Stararchitekten Daniel Libeskind umgebaute Militärhistorische Museum gehört zu den bedeutendsten und größten Geschichtsmuseen Europas. Im Zentrum der Ausstellung stehen der Mensch und die Frage nach den Ursachen und Folgen von Krieg und Gewalt.
www.mhmbw.de

Landeshauptstadt Dresden / Ortsamt Neustadt
Das Ortsamt Neustadt möchte mit interessierten Dresdnerinnen und Dresdnern, insbesondere mit Anwohnern aus dem Ortsamtsgebiet, ins Gespräch kommen. Fragen und Anregungen zum gesellschaftlichen Zusammenleben, zu Bürgerinitiative und zu gemeinsamer Gestaltung von Lebensräumen stehen im Fokus. Veranstaltungen und Projekte dazu werden gefördert.

MEMORARE PACEM
MEMORARE PACEM möchte dazu beitragen, aus dem gemeinsamen Erinnern von Menschen unterschiedlicher Generationen, Kulturen und Nationen ein gemeinsames Engagement für eine Kultur des Friedens zu entwickeln.
www.memorarepacem.de

Panometer Dresden
Das Dresdner Panometer, ein ehemaliger Gasometer, zeigt seit 2006 die einzigartigen 360°-Panoramen von Yadegar Asisi. Mit einer Höhe von 27 m und einem Umfang von über 100 m zeigt das Rundbild die lokale Historie komprimiert in einem außergewöhnlichen Kunstwerk.
www.panometer.de

scheune
Die scheune ist DAS Kulturzentrum in der Dresdner Neustadt. Seit nunmehr 66 Jahren wird in dem Club Kultur gemacht. Fast täglich gibt es Konzerte, Parties, Lesungen, Poetry Slams und vieles mehr. In diesem Jahr bespielt die scheune zudem den Platz vorm Haus und will dadurch auch das Miteinander im Stadtteil stärken.
www.scheune.org

Semperoper Dresden
Die Semperoper Dresden ist eine der weltweit führenden Kultureinrichtungen. Die Qualität der Aufführungen wird durch die Sächsische Staatskapelle Dresden, den Staatsopernchor, das Semperoper Ballett und durch renommierte Sänger- und Dirigentenpersönlichkeiten geprägt.
www.semperoper.de

Staatsschauspiel Dresden
Das Staatsschauspiel Dresden stellt mit seinen Inszenierungen im Schauspielhaus und im Kleinen Haus eine prägende Instanz des Dresdner Kulturlebens dar.
www.staatsschauspiel-dresden.de

Städtische Bibliotheken Dresden
Die SBD bilden ein Netz von 22 Filialen. Ab April 2017 fusionieren die Haupt- und Musikbibliothek und die medien@age zur Zentralbibliothek im Kulturpalast. Hinzu kommen 19 Stadtteilbibliotheken, eine Fahrbibliothek, die Soziale Bibliotheksarbeit und die virtuelle eBibo.
www.bibo-dresden.de

Stadtmuseum Dresden
Das Stadtmuseum ist ein Ort für die Dresdner Bürger, sich der eigenen geschichtlichen Wurzeln zu vergewissern. Die ständige Ausstellung reflektiert die geschichtliche und gegenwärtige Rolle der Residenz- und Landeshauptstadt Dresden als politisches, wirtschaftliches und kulturelles Zentrum Sachsens.
www.stmd.de

Sukuma arts e.V.- Umundu Festival
Mit Vorträgen, Ausstellungen, Filmen, Workshops und Markt lädt das Umundu jedes Jahr ein, gemeinsam über Herausforderungen und Potentiale für eine gesellschaftliche Transformation zur Nachhaltigkeit zu diskutieren. Neues kann dieses Jahr unter dem Fokus „Utopien“ ausprobiert werden.
www.umundu.de

tjg. theater junge generation
Mit drei Sparten (Schauspiel, Puppentheater, Theaterakademie) und knapp 600 Vorstellungen im Jahr ist das tjg. eines der größten Kinder- und Jugendtheater Deutschlands und seit 1949 ein kompetenter Partner für LehrerInnen, ErzieherInnen und Familien. Seit 2016 hat es seinen Standort im Kraftwerk Mitte.
www.tjg-dresden.de

Volkshochschule Dresden
Die Volkshochschule Dresden ist ein Ort der Begegnung und interkulturellen Verständigung – offen für alle.
www.vhs-dresden.de

IMPRESSUM

Team forum dreizehnter februar e.V.

Organisation/Projektleitung
Kay Viertel

Redaktionsleitung
Martin Krebs

Programmredaktion
Anette Joseit
Marcus Schaub
Moritz Siegel

Layout und Satz
Ulrich Puhlfürst

Organisationsteam
Corina Bejan
Gerald Eckhardt
Holger Knaak
Helge Knorr
Johannes Kuban
Moritz Klemm
Rene Moldau
Fabian Rabe
Michael Schmidt
Bernhard Wagner
Grit Werner

Web:
www.forum13februar.de
E-Mail:
forum13.februar@googlemail.com

Der Verein Forum 13. Februar

Was mit einer kleinen Idee begann, vereint mittlerweile eine Vielzahl an engagierten Menschen, die der Gedanke an eine Kultur der humanistischen und toleranten Stadtgesellschaft miteinander verbindet. Diese Idee in reales, zivilgesellschaftlich getragenes Handeln umzusetzen, war und ist Anspruch aller im Team des Forum 13. Februar. Mit unseren Erfahrungen unterstützen wir kompetent alle diejenigen, die sich um Gedankenaustausch, Wissensvermittlung und Vorurteilsabbau in einem toleranten und weltoffenen Dresden verdient machen.

Ihre Unterstützung und Mitarbeit ist uns willkommen.

Engagement und Sachverstand bilden das Fundament für die Arbeit im Forum 13. Februar. Um auf dieses solide Fundament auch in Zukunft weiterhin bauen zu können, freuen wir uns über neue Partner und engagierte Mitarbeit in unserem Team. Wer sich mit uns und unseren Zielen identifizieren kann sowie einen ehrenamtlichen Beitrag zum Erreichen derselben leisten möchte, kann daher gerne eine kurze E-Mail an forum13.februar@googlemail.com schreiben. Wir freuen uns, dass humanistisches Engagement auch anderen wichtig ist und melden uns gern für ein Treffen zurück.

forum13.februar@googlemail.com
www.forum13februar.de